

Dunder & Humblot in München.	3072/73	A. W. Hofemann in Danzig.	3086
*Radlof: Vaterland und Sozialdemokratie. 1 A 50 J.		Kolbe: Kleine Kriegsbeiträge. Gedichte. 3. u. 4. Aufl. 50 J.	
*Schriften des Sozialwissenschaftlichen Akademischen Vereins in Czernowitz.		L. Stadmann in Leipzig.	3084/85
Heft 4. Zenker: Soziale Moral in China und Japan. 1 A.		*Strobl: Der wilde Bismard. 11.—15. Tausend. 4 A; geb. 5 A.	
Heft 6. Bernstein: Wesen und Ausfichten des bürgerlichen Radikalismus. 1 A.		Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.	3079
*Vogel: Kurze Geschichte der Deutschen Hanse. 1 A.		*Süddeutsche Monatshefte. Juli-Heft. Rußland von innen. 1 A 50 J.	
Egon Fleischel & Co. in Berlin.	3082	Verlag der Arbeiterversorgung in Berlin-Lichterfeld.	3074
*Greeven: Die letzten Brücken. 6 A; geb. 7 A 50 J.		*Fahn: Handbuch der Krankenversicherung. Band I. 8. u. 9. Aufl. Geb. 20 A.	
A. Hartlebens Verlag in Wien.	3067	F. C. B. Vogel in Leipzig.	3079
Der Krieg. Gedanken und Bilder aus großer Zeit. Hrsgb. von Janischfeld. 2 A; geb. 3 A.		*Ribbert: Lehrbuch der allgemeinen Pathologie und der pathologischen Anatomie. 5. Aufl. 16 A; geb. 18 A.	
Ed. Hölzel in Wien.	3068	A. Ziemsen Verlag in Wittenberg (Bez. Halle).	3071
Hölzels grosse Handkarte der Grenzländer Österreich-Ungarn und Italien. 1:1000000. 1 A 30 J.		Die Einlagerung und Erhaltung von Lebensmitteln für die Kriegszeit. 1 A.	

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.
Konkursöffnung.

Castrop.
Über das Vermögen der Ehefrau Martin Jarczynski, Buchhandlung und Bildereintrahmungs-geschäft in Dabinghorst, Kronprinzenstr. 74, ist heute, 11 1/2 Uhr vormittags, der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Kaufmann Simon Cohn in Castrop, Münsterstraße. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 9. Juni 1915. Anmeldefrist bis zum 19. Juni 1915. Erste Gläubigerversammlung am 12. Juni 1915, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 14, Prüfungstermin am 4. Juli 1915, vormittags 11 Uhr, daselbst.
Castrop, den 14. Mai 1915.
Der Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 113 vom 17./V. 1915.)

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.
In süddeutscher Universitätsstadt ist bekannte, altangesehene Buchhandlung mit kleinerem kath. Verlage kriegshalber zu verkaufen. Ausgedehnter Kundenkreis, Bibliotheken, Mittelschulen, Volksschulen u. sonstige Behörden. Umsatz 1913 40000 A. Rasch entschlossene Käufer erhalten nähere Auskunft durch d. Geschäftsstelle des B.-B. unter II 989.

Angesehener Verlag
verkauft seine rentable und eingeführte Abteilung Jugendschrift, um sich auf anderen Gebieten zu spezialisieren. Kaufpreis 40000 A. Angebote unter Nr. 1021 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.



A. Hartleben's Verlag in Wien.

Soeben wurde ausgegeben:
Der Krieg
Gedanken und Bilder aus großer Zeit
Gesammelt und herausgegeben
von
Erwin von Janischfeld
Unter Mitwirkung v. Camilla Gerzhofer, Mella Mars u. A.
Buchschmuck v. A. Corbelli. — Umschlagzeichnung v. Carl Holliger
8 Bogen Oktav. Geh. 2 A, geb. 3 A.
Nur bar 30%, 10 Expl. 40%, 50 Expl. 50% nur bar.
Die Hälfte des Reinertrags wird dem österr. Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums zugeführt.

Fertige Bücher.

Professor Dr. K. Kinzels Reiseführer für 1915:
Oberbayern und Tirol. XI., verb. Aufl. 3 A;
Schweiz. VII., stark vermehrte Aufl. Geb. 3 A;
Sommerfrischen und Standquartiere in Oberbayern und Tirol. 4. Aufl. Kasch. 1.75 A;
Italien. IV., neu bearb. Aufl. Geb. 3.60 A
zeigen unter praktischer Durchführung ihrer Grundsätze: mässige Ansprüche an Kräfte und Geldbeutel und dabei die höchsten und schönsten Genüsse in Natur- und Kunst, auf jeder Seite den erfahrenen Bergwanderer und zugleich den feinsinnigen Beobachter und gemütvollen Naturfreund. — Und das alles ist 1915 nach dem harten Kriegs-Winter für viele um so notwendiger.
So ist „Kinzel“ der beste Reisebegleiter!
Verbreitung bereits in 65 000 Exemplaren.
[Z] Bar auf rotem Zettel: 40%.
Verkauf von der Militärbehörde genehmigt.
Friedrich Bahn, Hofbuchhändler in Schwerin i. M.

Zum ersten Male vielleicht in dieser großen, ehernen und einigenden Zeit ein Buch, das aus sich selbst geworden ist, das werden mußte und das Schlüsse ziehen läßt, wie die dem Kriege und seinen Folgen entsprechende Kunst, Literatur und Politik beschaffen sein werden. Erwin von Janischfeld, Camilla Gerzhofer und Mella Mars, wohl drei der interessanteren unter den Jungwienern, haben eine Einladung zur Mitarbeit ergehen lassen an alle jene, die etwas zu sagen haben. Einzigartige Menschen haben sich da vereinigt und ein Buch ist geworden aus einem Guß und durchweht von dem einzigen Gedanken der Größe. Die Publizisten im Felde — deutsche, österreichische und ungarische —, die Kampfsyrtiker des Hinterlandes, Bühnenkünstlerinnen und Künstler, Vertreter der deutschen Parteien des österreichischen Abgeordnetenhauses haben sich eingefunden, jeder hat etwas Ganzes, etwas Individuelles zu sagen und das Buch ist zu einem Sammelwerk über den Krieg von beispielgebender Art geworden. Die Einordnung mag wohl Arbeit genug gegeben haben und hatte nur einer so starken Individualität gelingen können, wie sie Erwin von Janischfeld bewiß ist. Ihm zur Seite haben Mella Mars, die hervorragende Repräsentantin des guten Geschmacks des neuen Wien, und die ehemalige Burgtheaterschauspielerin Camilla Gerzhofer, eine der eifrigsten Pflegerinnen im Kriege, gestanden. Aus dieser Kriegspatenschaft läßt sich dem Buche allein schon eine gute Prognose stellen, und das Wort Sieg wird laut, wenn man die Reihe aller strahlenden Namen der Mitarbeiter liest, die da vereinigt sind. Und Sieg soll diesem Buche beschieden sein: denn es ist zur Hälfte seines Reinertrages der Kriegsfürsorge gewidmet.
Bitten höfl., nicht à cond. zu verlangen, da zwecklos.
Nur bar.
A. Hartleben's Verlag.